



Spastik rechtzeitig erkennen

Eine häufige Folge des Schlaganfalls ist die Spastik. Sie entsteht, wenn die Schädigungen des Gehirns eine erhöhte Eigenspannung der Muskulatur auslösen. Eine neue App möchte jetzt helfen, erste Anzeichen einer Spastik frühzeitig zu registrieren.

➤ [Mehr zu den Folgen eines Schlaganfalls](#)

Durch eine Spastik verkrampfen sich die Muskeln. Die Betroffenen büßen daher an Bewegungsfähigkeit ein und leiden häufig auch unter Schmerzen. Obwohl Spastiken bislang nicht heilbar sind, ist eine leitliniengerechte Therapie notwendig. Diese besteht aus regelmäßiger Physiotherapie und der Versorgung mit geeigneten Hilfsmitteln sowie bei Bedarf einer Behandlung mit Botulinumtoxin oder weiteren Medikamenten. Denn bleibt eine Spastik über einen längeren Zeitraum unbehandelt, kann das den Körper weiter schädigen. Es drohen verkürzte Muskeln und Fehlstellungen der Gelenke. Umso wichtiger ist daher die rechtzeitige Diagnose. Das Problem: Eine Spastik tritt meist noch nicht während der Behandlung im Akutkrankenhaus auf, sondern entwickelt sich erst später.

Unterstützung durch die Spastik-App

Die kostenlose Spastik-App der Bayerischen TeleMed Allianz GmbH kann Schlaganfall-Betroffenen helfen, die Warnhinweise einer

entstehenden Spastik früh genug zu erkennen. Dazu bietet die App einen wöchentlichen Fragebogen, der mögliche Symptome abfragt. Wie diese aussehen können, zeigen kleine Videos. Auf Grundlage der individuellen Antworten gibt die App den Betroffenen Handlungsempfehlungen: Zum Beispiel empfiehlt sie die weitere Beobachtung mithilfe der App oder die Rücksprache mit therapeutischem und medizinischem Fachpersonal.

Zuletzt aktualisiert: 02.03.2023